

Die Strickerinnen der Elbvororte

Leseprobe · Kapitel 1 · Plattfisch Verlag

Erstes Kapitel

Der Wind kam von der Elbe herauf, salzig und kühl, und trug den Geruch von Diesel und Flieder in die Gärten der Elbvororte. Ilse stand am Fenster und sah, wie das Licht der Straßenlaterne im Vorgarten der Nachbarin flackerte.

„Er ist wieder da“, sagte sie leise, ohne sich umzudrehen. Hinter ihr klapperten Teetassen. Vier Frauen, vier Leben, ein gemeinsamer Nachmittag, der nicht enden wollte.

Es war Margrets Idee gewesen, natürlich. Margret hatte immer die Ideen, und die anderen hatten gelernt, ihnen zu folgen — nicht aus Schwäche, sondern weil ihre Ideen selten falsch waren.

„Wir könnten es tun“, hatte sie beim letzten Mal gesagt, ganz beiläufig, während sie die Wolle für einen neuen Pullover aufwickelte. „Wir müssten es nur wollen.“

Und jetzt, an diesem Aprilnachmittag, während draußen die Magnolien blühten und drinnen der Kamin knisterte, wollten sie es. Alle vier.

© Marina Timm · Plattfisch Verlag · ISBN 978-87-977330-0-4 ·
plattfischverlag.com